

NUR EINE ZAHL:

10.000.000

Zehn Millionen Zugkilometer: Diese Leistung pro Jahr hat das Land Baden-Württemberg aktuell bei Arverio bestellt. Das ist der Verkehr auf den derzeit gefahrenen Linien, das sogenannte Bestandsnetz – und das sind 250 Umrundungen der Erdkugel.
Diese Zahl wird sich in nächster Zeit gehörig ändern: Ende 2026 werden sich die Bestandsverkehrs verändern und in der Summe reduziert, aber Arverio Baden-Württemberg hat mit dem Netz 35 Los 2 dann 7 Mio. Zugkilometer mehr zu fahren als bisher. Im Lauf der folgenden Jahre wird das Volumen des neuen Vertrags auf dann 10 Mio. Zugkilometer erhöht.

UMFRAGE: WIE GEFÄLLT IHNEN DER NEWSLETTER SIGNALE?

Wir möchten herausfinden, wie wir noch besser werden können, und haben dazu eine kurze Leser:innen-Umfrage vorbereitet. Bitte helfen Sie uns!
Damit wir auf Ihre Wünsche und Ihre Informationsbedürfnisse eingehen können, folgen Sie diesem QR-Code. Vielen Dank!

Vielen Dank!

AUF DEM WEG ZU EINER BESSEREN MOBILITÄT

MOFAIR
Bündnis für fairen Wettbewerb im Schienenpersonenverkehr

Wie wollen wir die Mobilität in Deutschland bis 2040 gestalten – klimafreundlich, verlässlich und für alle erreichbar? Dieser Frage geht ein Gutachten nach, dass der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen hat erstellen lassen und dessen Ergebnisse auch vom Interessenverband mofair mitgetragen werden.
Das Gutachten macht deutlich, dass sowohl eine umfangreiche Modernisierung des Öffentlichen Verkehrs als auch ein erhebliches Fahrgastwachstum möglich sind, wenn die nötige Finanzierung durch Bund und Länder bereitgestellt wird. Es skizziert in zwei Szenarien Lösungswege, wie die Transformationsziele erreicht werden können; diese Szenarien orientieren sich unmittelbar an den verkehrspolitischen Zielen der neuen Bundesregierung und an den Realitäten der Branche: „Status quo sichern" – „Steigende Kosten auffangen" – „Spielräume für neue Verkehre schaffen".

Hier finden Sie weitere Informationen: **www.mofair.de**

Herausgeber:
Arverio Baden-Württemberg GmbH
Rotebühlplatz 21-25, 70178 Stuttgart
www.arverio-bw.de

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Arverio. Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an: kommunikation@arverio.de

ARVERIO
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für: bwegt – Mobilität für Baden-Württemberg; BEG – WIR BEWEGEN DAS BAHNLAND BAYERN

HABEN SIE FRAGEN, ANREGUNGEN ODER WÜNSCHE? GERNE KÖNNEN SIE SICH AN UNS WENDEN...



Fabian Amini
Geschäftsführer
+49 711 4005340
fabian.amini@arverio.de



Winfried Karg
Stakeholder-Kommunikation
+49 821 899825-15
winfried.karg@arverio.de

www.arverio-bw.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Arverio Baden-Württemberg hat einen großen Erfolg errungen – und jetzt eine enorme Herausforderung vor der Brust. Schon die Umstellung des gesamten Schienenpersonenverkehrs in und um Stuttgart mit Eröffnung des neuen Bahnhofs im Dezember 2026 wird uns viel abverlangen, da sich alle Linien, alle Fahrzeugeinsätze, Dienstpläne, Fahrzeugumläufe ändern und gleichzeitig eine neue Leit- und Sicherungstechnik des Zugverkehrs (sog. ETCS) in Betrieb geht. Dazu kommt die Inbetriebnahme eines neuen Netzes, für die wir seit Zuschlag nur 16 Monate statt sonst üblicherweise mehrerer Jahre Zeit haben.

Natürlich haben wir das so gewollt: wir haben viel Energie aufgewendet, um diesen Auftrag zu bekommen, und mein ganzes Team freut sich über den Erfolg. Aber ich möchte nicht verhehlen, dass das gleichzeitig auch eine enorme Herausforderung ist, denn derart große Umstellungen sind schon komplex und gelingen erfahrungsgemäß selten reibungslos. Daher bitte ich Sie schon jetzt um konstruktive Unterstützung, aber auch um Geduld und Gelassenheit, sollte in der Anfangszeit nicht alles so funktionieren, wie es sein soll.

Die Leserinnen und Leser aus den Städten und Landkreisen, die wir im Auftrag des Landes Baden-Württemberg dann zusätzlich anfahren und als Dienstleister bedienen werden, grüße ich an dieser Stelle herzlich. Wenn Sie Gesprächsbedarf haben oder uns einfach nur näher kennenlernen möchten: auf der Rückseite finden Sie unsere Kontaktdaten, melden Sie sich gerne bei uns.

Ihr
Fabian Amini



Bild: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

SIGNALE

NEUIGKEITEN FÜR ENTSCHEIDER:INNEN
SEPTEMBER 2025

www.arverio-bw.de

3 FRAGEN AN MATTHIAS GASTEL

Wie erleben Sie als reger Nutzer den bisherigen Bahnverkehr zwischen Stuttgart und Tübingen?
Leider erlebe ich, dass viele Züge unpünktlich und überfüllt sind und die Fahrgastinformationen deutlich zu wünschen übriglassen. Anders ausgedrückt: Die Fahrgastnachfrage ist erfreulich hoch, die Angebotsqualität inakzeptabel schlecht.

Hat diese Strecke besondere Herausforderungen?
Die Strecke wird stark frequentiert und leider ist die Infrastruktur teilweise in einem erbärmlichen Zustand. Insbesondere die Gleise, die Leit- und Sicherungstechnik und die Oberleitung sind erneuerungsbedürftig. Ein bisschen etwas geschieht nun: Ein acht Kilometer langer Blockabschnitt zwischen Nürtingen und Metzingen wird in drei Blöcke aufgeteilt. Die Züge können dann in dichteren Abständen fahren. Dies sollte etwas Entspannung bringen. Weitere Maßnahmen ähnlicher Art und die Beseitigung von Geschwindigkeitseinbrüchen sollten folgen.

Was erhoffen Sie sich davon, dass Arverio künftig dort Zugverkehr anbieten wird?
Ich erhoffe mir eine hohe Verfügbarkeit von Fahrzeugen und damit eine ausreichende Sitzplatzkapazität. Zudem sollte die Information der Fahrgäste insbesondere im Verspätungsfall besser werden. Ich bin mir sicher, dass sich viele Fahrgäste mit Zuverlässigkeit gewinnen lassen.



Matthias Gastel (Bündnis 90/Die Grünen) gehört seit 2013 dem Deutschen Bundestag an und ist Mitglied im Verkehrsausschuss

ARVERIO
BADEN-WÜRTTEMBERG

ARVERIO BADEN-WÜRTTEMBERG FÄHRT KÜNFTIG AUCH NACH TÜBINGEN, MOSBACH-NECKARELZ, SINGEN UND VILLINGEN:

WIR SIND DIE NEUEN!

Arverio Baden-Württemberg befährt seit 2019 das Stuttgarter Netz mit den Linien RE 1, RE 8, RE 90, MEX 13 und MEX 16 mit insgesamt rund 10 Mio. Zugkilometern pro Jahr. Nun stehen drei unterschiedliche Vorgänge bevor, die alle zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 in Kraft treten und viele Veränderungen bewirken. Das eine ist die Fertigstellung des neuen Tiefbahnhofs und der Betriebsstart von Stuttgart 21, wodurch es rund um die Landeshauptstadt gravierende Neuerungen im Eisenbahnverkehr geben wird; Arverio Baden-Württemberg wird dann im Rahmen des bisherigen Vertrags mit dem Land zwei Streckenabschnitte zusätzlich bedienen. Unabhängig davon geht – ebenfalls im Dezember 2026 – ein neues Netz mit weiteren Strecken in Betrieb, das Arverio kürzlich dazugewonnen hat. Und zudem wird mit Stuttgart 21 gleichzeitig der ganze Knoten Stuttgart auf das neue Leit- und Sicherungssystem ETCS umgestellt. Alle Züge, die Stuttgart anfahren, müssen dann mit ETCS ausgerüstet sein.
Wir geben hier einen Überblick über all diese Veränderungen – mit Informationsstand August 2025. Es kann noch zu Änderungen kommen.

Und wir freuen uns, dass wir künftig auch in weiteren Landkreisen und Städten künftig präsent sein werden.

Veränderung des Bestandsnetzes im Dezember 2026

Da der neue Stuttgarter Hauptbahnhof kein Kopfbahnhof mehr ist, wird das Durchbinden von Zügen erleichtert, und es werden neue, umsteigefreie Direktverbindungen möglich. Das Liniennetz wird neu zugeschnitten, Arverio fährt dann auch den Stuttgarter Flughafen und Nürtingen an. Auf den anderen Strecken ändern sich ebenfalls Linienverläufe, und es gibt Verschiebungen zwischen dem von Arverio und dem von anderen Bahnunternehmen gefahrenen Fahrplanangebot.

Netz 35 Los 2: 4 Inbetriebnahmestufen

Das Land Baden-Württemberg hat Arverio mit dem Zugverkehr des sogenannten „Netzes 35b“ beauftragt. Der Start ist im Dezember 2026 vorgesehen; es gibt vier verschiedene Inbetriebnahmestufen, die zum Teil abhängig von Infrastrukturausbauten der DB InfraGO AG sind. Arverio wird dann neu auch Zugfahrten nach Tübingen, Mosbach-Neckarelz, Singen und Villingen anbieten; auf der Murrbahn nach Crailsheim kommen zum bereits von Arverio betriebenen RE 90 weitere Linien dazu.

Was bedeutet das für die Fahrgäste?

Als Fahrzeuge werden die Fahrgäste auf dem Arverio-Bestandsnetz weiterhin die bereits bekannten Fahrzeuge vom Typ FLIRT vorfinden. Für den Zugverkehr auf dem Netz 35 hat das Land Baden-Württemberg bei der Firma Alstom neue Doppelstocktriebzüge vom Typ Coradia Max bestellt. Bis diese zur Verfügung stehen, wird das Land Baden-Württemberg Arverio übergangsweise Ersatzfahrzeuge zur Verfügung stellen; dies werden ebenfalls moderne Triebzüge mit zeitgemäßer Ausstattung sein, es handelt sich um Fahrzeuge vom Typ Talent3+ und Mireo.



So sieht er aus: der von Alstom neu entwickelte Triebzug vom Typ Coradia Max.

Bild: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Hinsichtlich der **Fahrpläne** wird sich sehr viel ändern. Da sich rund um Stuttgart mit der Inbetriebnahme des neuen Tiefbahnhofs alle Linien verändern müssen, wird das auch Auswirkungen auf die Fahrpläne haben. Und auf einzelnen Streckenabschnitten werden die Takte dichter, es fahren mehr Züge als bisher.

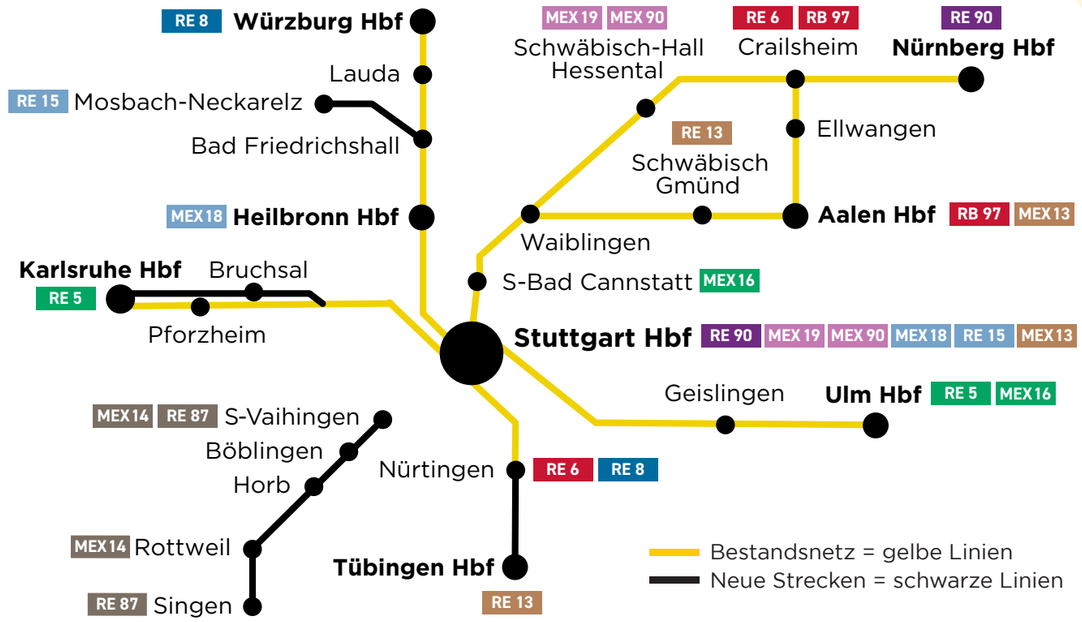
Ob und wie sich **Fahrpreise und Tarifsystem** ändern, ist völlig unabhängig von dem Eisenbahnunternehmen, das eine Strecke befährt. Wer zum Beispiel bisher mit einem Verbund-Abo mit einem beliebigen Bahnunternehmen zur Arbeit fährt und dann künftig Züge von Arverio vorfindet, kann diese mit dem gewohnten Abo weiterhin nutzen.

Gehen Arbeitsplätze in der Region verloren?

Nein. Es kann zu Verschiebungen zwischen einzelnen Standorten und Unternehmen kommen, aber der Personalstamm wird bei Arverio (wie auch bei anderen Verkehrsunternehmen der Region) wachsen müssen, um das bestellte umfangreiche Fahrplanangebot fahren zu können.

Unter anderem diese Triebzüge vom Typ Talent 3+ werden übergangsweise auf den Arverio-Linien fahren.

Bestandsnetz 2027 + IBN 2



Gezeigt werden hier die befahrenen Strecken des Bestandsnetzes mit den Verkehren der Inbetriebnahmestufe 2, die vsl. im Dezember 2027 in Betrieb gehen wird. Auf manchen Strecken des Bestandsnetzes kommen neue Linien hinzu, diese sind nicht gesondert dargestellt.

In Stufe 1 sind manche dieser Verkehre noch nicht enthalten. Stufe 2 zeigt der Netzplan oben. In Stufe 4 (ab 2034) wird der Verkehr nach Singen beendet und dafür wird Villingen-Schwenningen neuer Endpunkt; Stuttgart Hbf soll dann wieder direkt von den Zügen der Gäubahn angefahren werden.

